Universitäts- und Hochschulnachrichten.

S. Leipzig, 24. Juli. (Telegr.) Zum Rektor unserer Universität wurde für das nächste Studienjahr soeben Professor Wachsmuth gewählt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Einer der hervorragendsten Landschaftsmaler der Düsseldorfer Schule, Professor August Leu, hat in Selisberg, wo er Heilung eines Herzleidens suchte, die Augen zur ewigen Ruhe geschlossen. Am 24. März 1819 in Münster (Westfalen) geboren, verlebte Leu seine Jugendjahre in Tilsit und Königsberg, studirte in den Jahren 1840 bis 1844 in Düsseldorf unter der Leitung J. W. Schirmer's und bereiste sodann Norwegen, die Schweiz, Tirol, Oberbayern, Steiermark und Italien. Nach kurzem Aufenthalt in Brüssel kehrte er nach Düsseldorf zurück, jedoch im Jahre 1882 nach fast dreißigjährigem Aufenthalte ging er nach Berlin, um im Jahre 1892 nach Glehn bei Rostock überzusiedeln. Unter den Darstellern der großartigen Alpennatur muß Leu als einer der hervorragendsten genannt werden. Seine Landschaften zeichnen sich durch großartige Auffassung, musterhaften Vortrag und leuchtende Farbe aus. Als einer der Ersten suchte Leu die norwegischen Seen und Hochgebirge auf, und die Bilder aus dem hohen Norden wie aus den bayerischen und schweizer Alpen wurden vom Publikum wie von den Künstlern gleichmäßig bewundert.

Vermischtes.

Vortheilhafte Geschäftsverbindung. Die königliche Staatsanwaltschaft in Berlin bestellte kürzlich drei Packete Zündhölzer (echte Schweden) bei einem wohlber Kaufmann. Letzterer lieferte durch seinen Hausdiener die Waare unter Beifügung von zwei Rechnungsformularen zum üblichen Preise von 75 Pf. Jetzt erhielt der Lieferant eine vom Amtsgerichtspräsidenten unterzeichnete Verfügung, worin er angewiesen wird, sich die 75 Pf. für die Zündhölzer von der königlichen Gerichtskasse I in der Jüdenstraße abzuholen, widrigenfalls ihm der Betrag auf seine Kosten und Gefahr durch die Post eingesandt werden würde. Welchen Weg nun der Kaufmann wählt, um den Betrag zu erhalten, er wird immer Schaden haben. Läßt er sich die 75 Pfg. senden, so kostet dieses Verfahren 20 Pfg. Porto und 5 Pfg. Bestellgeld, so daß er 50 Pfg. baar erhält; schickt er einen Boten nach der Jüdenstraße, so ist es auch nicht billiger. Der Selbstkostenpreis der Zündhölzer beträgt aber 54 Pfg., so daß er im günstigsten Falle 4 Pfg. zusetzt.

Einen erschütternden Ausgang nahm die Reise, die ein junger Berliner nach Dresden angetreten hatte, wo er seine Hochzeit mit einer Jugendgespielin feiern sollte. Die beiden jungen Leute waren in der Wohnung der Eltern der Braut damit beschäftigt, gemeinsam allerlei Dinge reisefertig zu machen, die nach dem neuen Heim des jungen Paares in Berlin verschickt werden sollten. Bei dem Durchstöbern verschiedener Kästen und Schränke, das mit dieser Arbeit verbunden war, fiel dem Bräutigam eine Anzahl von Briefen in die Hände, welche die Adresse seiner Verlobten trugen, und die sauber zusammengeschnürt waren. Die unverkennbare Verlegenheit des Mädchens, als sie die Papiere in ihres Bräutigams Hand sah, machte diesen stutzig, er steckte das Packet zu sich, um von seinem Inhalte später Kenntniß zu nehmen, und entfernte sich schließlich, ohne der dringenden Bitte der Adressatin, ihr doch das Gefundene wieder herauszugeben, Rechnung zu tragen. In seinem Hotel wurde ihm denn die Aufregung, in der er seine Braut scheiden gesehen hatte, vollkommen verständlich. Der Inhalt der Briefe, durch den er von einem ihm bisher verheimlichten früheren Liebesverhältniß seiner Braut erfuhr, war derartig, daß er es vorzog, in ihre Wohnung nicht mehr zurückzukehren, vielmehr sofort und allein die Rückreise nach Berlin anzutreten. Auf dem Wege zum Bahnhof trat ihm seine bisherige Braut noch einmal entgegen. Er wollte sich losreißen, doch mit bewegter Stimme flehte sie ihn an, ihr doch Gehör zu schenken. Und während ihres Bittens und Flehens wurde sie dann plötzlich blaß, und mit den Worten: „Ich habe Gift genommen!" sank sie auf das Pflaster nieder. Polizeibeamte in Verbindung mit ihrem Verlobten brachten sie in ein Krankenhaus. Die Bemühungen der Aerzte, sie am Leben zu erhalten, blieben ohne Erfolg. Unter den furchtbarsten Schmerzen bat sie den Mann, den sie über eine dunkle Episode in ihrer Vergangenheit hatte täuschen wollen, um Verzeihung und sie starb schließlich, ihre Hand in der seinen.

Zum zweiten mal vom Blitz getroffen wurde gelegentlich des Abendgewitters am Mittwoch der Kaufmann S. in Weißenfels. S., der früher in Berlin wohnte, wurde vor etwa fünf Jahren bei einem Ausfluge in den Grunewald von einem Gewitter überrascht, und als er vor dem Regen unter einem Baume Schutz suchte, vom Blitze getroffen und erheblich verletzt. Bei dem Gewitter am Mittwoch abend stand S. an einem geöffneten Fenster seiner in Weißenfels gelegenen Wohnung. In dem Zimmer herrschte ein starker Luftzug, weil S. verabsäumt hatte, die Thür zu schließen. Ein plötzlich niederzuckender Blitzstrahl drang durch das geöffnete Fenster ins Zimmer, glücklicherweise jedoch ohne zu zünden. Bei S., welcher wohl von dem elektrischen Funken nicht direkt getroffen, machte sich nur eine Lähmung der rechten Körperseite bemerkbar. S. befindet sich in ärztlicher Behandlung. Es ist auch bereits eine leichte Besserung zu konstatiren und der Verletzte dürfte jedenfalls wieder völlig hergestellt werden.

Zum Duellunfug. In Hagen wohnt ein Postpraktikant, der auch Reserveleutenant ist, Thür an Thür mit einem jungen Eisenbahnbeamten. Eines Tages gerieth er mit diesem in Streit, und die beiden Herren sagten einander nicht eben schmeichelhafte Dinge. Nicht schlecht erstaunt aber war der Eisenbahner, als am nächsten Morgen ein Herr bei ihm eintrat, um ihn im Namen des Postmannes auf Pistolen (10 Schritt Distanz, Kugelwechsel bis zur Abfuhr) zu fordern. Der Eisenbahnbeamte lehnte die Pistolenschießerei ab und schlug eine andere, kräftige Auseinandersetzung vor. Gegenwärtig schwebt nach der „Weser-Zeitung" diese hochwichtige Angelegenheit noch und wird wohl ein Ehrengericht beschäftigen. Vielleicht wird den Offizieren noch verboten, von dem Bahnhof abzufahren, auf dem der Satisfaktionsverweigerer Dienst thut!

Verbrannt ist die Zwölf Apostel-Uhr, wie eine Depesche aus Arnheim meldet. Das Kunstwerk, welches den meisten Besuchern der Berliner Gewerbeausstellung im vergangenen Jahr bekannt sein dürfte, war vom Arbeitsausschuß der Arnheimer Gewerbeausstellung gepachtet worden und ist bei einem größeren Feuer, welches am Mittwoch im Haupt-Ausstellungsgebäude ausbrach, eingeäschert worden. Der Werth der Uhr wird auf ca. 100,000 M. beziffert.

Der gefährliche Fahrradlehrer. Eine romantische Entführungsgeschichte bildet augenblicklich das Tagesgespräch in den vornehmen Kreisen der französischen Hauptstadt. Die Heldin derselben ist eine verheirathete Frau, die mit einem — Fahrradlehrer durchgebrannt ist und ihm zu Liebe Mann und Kinder im Stich gelassen hat. Die Baronin von Monteferrat, obwohl mehrfache Familienmutter, hatte, dem Beispiel so vieler vornehmen Damen folgend, das Radeln mit großer Passion geübt, und um sich in dieser edlen Kunst zu vervollkommnen, den fashionablen Sportplatz in der Rue Berri, das „Palais Sport," besucht, wo ein wegen seiner feschen Erscheinung und seiner meisterhaften Beherrschung des Rades bei den Damen der vornehmen Welt sehr beliebter junger Athlet, Victor Broi, zahlreichen Schülern und Schülerinnen im Radeln Unterricht ertheilte. Monsieur Broi konnte sich so manchen galanten Abenteuers rühmen und war erst kürzlich, infolge seines letzten Streiches, auch noch obenein zu einem erklecklichen Vermögen gekommen. Er war nämlich mit der Tochter eines hervorragenden Finanziers, ebenfalls einer „Schülerin," gerade im Begriff gewesen, durchzubrennen, als die Geschichte noch rechtzeitig ruchbar wurde. Die bedrängten Eltern schickten ihr bis über die Ohren in den Radfahrer verliebtes Töchterchen nach außerhalb, während der spekulative Radfahr-Lehrer eine sehr stattliche Abfindungssumme erhielt. Bald nach dieser romanhaften Affäre machte Victor Broi im „Palais Sport" die Bekanntschaft einer neuen lohnenden Schülerin, der Madame la Baronesse de Monteferrat. Die Baronin kam, sah und wurde besiegt. Monsieur Broi entführte seine Schülerin, diesmal wirklich, und das Paar ist bereits auf dem Wege nach Amerika begriffen. Die einen erzählen, die Frau Baronin sei bei der Entführung mit ihrem Lehrer auf einem „Zaudem" davongeradelt, andere dagegen behaupten, der Entführer habe, wie ein rechter Bandit, die Geraubte vor sich auf sein Bicycle genommen.

Französisches Militär. Der Infanterist Damares vom 147. französischen Linienregiment hatte sich vor dem Kriegsgericht in Chalons-sur-Marne wegen Verweigerung des Gehorsams zu verantworten. Als der Vorsitzende ihn nach seinem Namen fragte, antwortete Damares: „Ich heiße Sanct-Antonino und ihr alle seid Schweine!" Dafür wurde er unverzüglich zu zehn Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

Unglücksfälle und Verbrechen. Ein im „Weißen Kreuz" in Pontresina weilender Kurgast wurde auf einem Spaziergange im benachbarten Walde von einem Italiener angebettelt und als er nichts geben wollte, von dem Strolch mit einer Schaufel niedergeschlagen und ausgeraubt. Zufällig Vorbeikommende fanden den besinnungslos daliegenden Kurgast und brachten ihn ins Hotel zurück. Von dem Italiener fehlt bis jetzt jede Spur. In Pontresina herrscht große Entrüstung über die freche That. — Die Geschworenen von Rouen sprachen eine 24jährige Frau frei, die ihren Mann und eine Chansonnetten-Sängerin niedergeschossen hatte. Sie hatte die beiden beisammen gefunden. — Auf dem Vorwerk Schloßberg bei Alt-Christburg hatte der Hofmann Rose mit dem Arbeiter Biernatzki einen zu Thätlichkeiten führenden Streit, worauf Rose mit einem schnell herbeigeholten Revolver den Biernatzki erschoß. — Am 4. Juni d. J. fand der Zolldirektor von Kamerun, Fr. Scheffler, seinen Tod in den Fluthen. Er war mit dem Dampfer „Nachtigall" nach Kampo gefahren und versuchte dort in Begleitung des Kapitäns Klein mittels Boot zu landen. In der Barre schlug das Boot um. Scheffler kam an einer seichten Stelle wieder auf und wollte seinen Regenmantel ausziehen; aber ein Brecher spülte ihn hinweg und er verschwand spurlos. Sein Begleiter wurde gerettet. Sein schwarzer Bedienter wurde mit den Wogen kämpfend, von einem Hai verschlungen. Der Verunglückte wirkte seit 1892 in der Kolonie; er erfreute sich allgemeiner Beliebtheit, weshalb sein Verlust allenthalben betrauert wird.

Lustige Zeitungsschau. Die „Fürstenwalder Ztg." (Nr. 164) schreibt: „Gelegentlich des Manövers des 5. französischen Husarenregiments unweit Danzig wurden bei einer Attacke ein Reiter getödtet und fünf verletzt." Die Franzosen müssen sich stark verrittten haben. — In Nr. 310 der „Vossischen Zeitung" liest man: „Ein aust. junger Mann s. Stelle als Hausmädchen sofort oder zum 1. im Sanatorium oder Privatanstalt. Adr. E. S. Marthas Hof, Schwedter Str. 37." Wir warnen die Leiter von Sanatorien und Privatanstalten vor diesem anständigen jungen Mann. — Der „Fränkische Kurier (Nr. 361) schreibt: „Nürnberg, 17. Juli. Im Rathhause ist bereits mit den vom Magistrate mit Rücksicht auf den Besuch des Kaisers beschlossenen Arbeiten an den Aborten ꝛc. begonnen worden." Wozu das? So genau wird der Kaiser sich schwerlich das Rathhaus ansehen." — Die „Kasseler Allgemeine Zeitung" (Nr. 191) sagt in einem Artikel über die Heirathsaussichten des weiblichen Geschlechts in Deutschland: „Dagegen ist die Zahl der Wittwen in höheren Lebensaltern wieder größer bei den Frauen als bei den Männern." Das ist unzweifelhaft richtig, aber auch so selbstverständlich, daß es gar nicht statistisch festgestellt zu werden brauchte. — Dem „Neuen Görlitzer Anzeiger" (Nr. 158) wird aus Jauer geschrieben: „Dieser Tage wurde ein Rappersdorfer Stellenbesitzer, welcher seine Kuh zum Ochsen geführt hatte, von letzterem, welcher wild geworden war, über den Haufen gerannt, wobei er das eine Bein dreimal brach." Offenbar ist der Ochse wild geworden, weil er annehmen mußte, der Stellenbesitzer wolle ihn verhöhnen. — Der Fabrikdirektor Francke ist, wie der „Güstrower Anzeiger" (Nr. 164) berichtet, zu einer Geldstrafe von 75 Mark verurtheilt worden. Aus der Verhandlung theilt das Blatt mit: „Am 18. November war Herr Francke aber wieder mit dem Hunde ohne Maulkorb auf der Straße und stürzte auf den Hund des Bauunternehmers Marteus los, er hatte früher auch schon Menschen gestellt, aber bisher noch keinen gebissen." Wenn Herr Francke, wie es den Anschein hat, auf der Straße einen Maulkorb tragen muß, so kann man das nur billigen. — Der „Merseburger Korrespondent" (Nr. 163) berichtet aus Tegernsee: „Dem Erzieher der Erzieher des Prinzen fällt es sehr schwer, sie gegenwärtig beim Studium festzuhalten." Daß die Erzieher der Prinzen selbst noch einen Erzieher haben, unter dessen Leitung sie studiren müssen, war uns noch nicht bekannt. (Kladd.)

„Creditschutz", G. H. Fischer, Halle S., Poststrasse 18, Commerzielles Auskunfts-Institut. Fernsprecher 893.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde gehörige, am Reitbahndurchbruch östlich des zum physikalischen Institut gehörigen Gartens, zwischen diesem und der St. Ulrichstraße belegene Baustelle von etwa 908 qm Größe soll im Ganzen oder in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Montag den 26. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr

im Rathhause zu Halle a. S. — Zimmer Nr. 11 — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen und der dazu gehörige Lageplan in der Magistrats-Registratur A. — Zimmer Nr. 10 des Rathhauses — eingesehen werden können.

Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungskaution von 1000 Mark zu hinterlegen.

Halle a/S., den 4. Juni 1897.

Der Magistrat.
von Holly.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten wird **die Advokatenstraße bis auf Weiteres für Fahr- und Reitverkehr gesperrt.**

Giebichenstein, den 23. Juli 1897.

Der Amts-Vorsteher:
Rudloff.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Universitäts-psychiatrischen und Nerven-Klinik zu Halle a. S. für die Zeit vom 1. Oktober 1897 bis zum 31. März 1898 an:

ca. 10 kg grünen Bohnen, 650 kg Weißkohl, 525 kg Wirsingkohl, 225 kg Rothkohl, 50 kg Braunkohl, 120 kg Blumenkohl, 30 kg Rosenkohl, 550 kg Kohlrüben, 350 kg Mohrrüben, 30 kg Kohlrabi, 85 kg rothen Rüben, 85 kg Teltower Rüben, 20 kg Meerrettig, 30 kg Wurzelpetersilie, 65 kg Spinat, 100 kg Sellerie, 20 kg Zwiebeln,

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind versiegelt bis **zum 26. Juli d. J. 12 Uhr** im **Verwaltungs-Bureau der Klinik Mühlrain 7** niederzulegen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt **am 26. Juli d. J. 12 Uhr.**

Die Direction.

Putzgeschäft!

Zum 1. Januar oder früher ist in einer mittleren Harzstadt ein sehr **flottes Putzgeschäft zu verkaufen.** Vermittler verbeten. Offerten unter 1229 A. an die Exped. d. Ztg.

Kellnerstraße 10/11

2187½ □m groß,

mit der **ganzen Hinterfront der neu angelegten Gerberstraßenstraße** zugekehrt, stelle ich hiermit z. Verkauf

Julius Wagner, Paradeplatz 5, I.

Hausgrundstück Halle a. S.

im Südviertel gelegen, **sofort preiswerth zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich bei, für größeren Handwerks- oder kleineren Fabrikationsbetrieb. Bisheriger Miethsertrag 1065 Mk. Event. kautionsf. Verwalter des Grundstücks **gesucht.** Offerten unter **O. m. 8818** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gutes Geschäft.

Sommer- und Winter-Restaurant,

450 hl Bierumsatz, 612 Mark, Miethseinnahme, ist mit Inventar für 52000 Mark bei 12—15000 Mark Anzahlung **zu verkaufen** durch

Wilh. Goecke, Halle a. S.

Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verlange Ausk. ums. Adresse: **„D. E. A.", Berlin 43.**

Grundstück mit Gleis-Anschluß an Staatsbahn preiswerth zu verkaufen.

Offerten unter 8. b. 8868 befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Grosse Lagerräume

in nächster Nähe der Bahn, mit Bureau, Werkstätten, Hofraum und 3 Wohnungen, werden im Ganzen oder getheilt ab 1. Oktober cr. vermiethet. Epple-Buxbaum, Halle a/S., Magdeburger Str. 5.

Hausverkauf.

Haus mit Laden und Flaschenbiergeschäft in einer Residenz- und Garnisonstadt Thüringens, ist wegen vorvorgerückten Alters preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **V. 2106** an die Expedition dieser Zeitung.

Hypotheken-Kapital,

längere Zeit fest, bis **60%** der Taxe.

Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

6—8000 Mark

zur zweiten sicheren Stelle auf gut verzinsliches Grundstück zu 3½ pos. gesucht. Offerten unter **J. 2094** an die Expedition dieser Zeitung erb.

Laden,

zum Papiergeschäft ꝛc. passend, 1. Okt. zu beziehen **Alte Promenade 22,** 2 Treppen rechts.

In günstigster Lage zwischen dem alten u. neuen Markte ist ein

Laden

per 1. Oktober a. c. zu vermiethen.
C. Kaiser, Schmeerstraße 13.

Laden, 200 Mark, **sofort zu vermiethen** Mittelstraße 2, I.

Südstr. 62 schöner, luftiger, kühler **Keller,** ca. 230 Q.-Mtr. Fläche, zu jedem Zwecke passend, billig zu vermiethen und sofort oder später zu übernehmen. Anfrage Königstr. 18. (r

Wohnung zu verm., 5 Z. u. Zub., Preis 540 Mk. **Laurentiusstraße 1.** Zu erfragen **Georgstraße 1.**

Meinen Pferdestall

Delitzscher Straße 90 nebst **Boden** und **Kutscherstube verkaufe** auf **Abbruch. Carl Lüttig.** (s

Hochherrschaftliche Wohnung

7 heizbare Zimmer u. reichl. Zubehör bis 1 Oktober zu vermiethen
Blumenhalbstraße 20.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Gr. Steinstraße 74

ist die halbe 3. Etage, 6 Zimmer, Badeeinrichtung, Küche und Nebengelasse für 750 Mk. sofort oder 1. Okt. **zu vermiethen.** Näheres daselbst bei **Carl Steckner.**

Wuchererstr. 73,

4 Stuben, 2 Kammern, Bad nebst Wassercloset und sonst. Zubehör für 530 Mk. **1. Okt. zu vermiethen.**

Wörmlitzer Straße 110,

3 Stuben, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung. Zu erfragen **Liebenauer Straße 4,** I.

Gütchenstraße 4

2 St., 2 K., Küche und Zubeh. 1. Okt. zu verm., passend für einzeln. Damen.

2 Stuben,

Kammer, Küche und Zubehör 1. 10. zu des. **Alte Promenade 22,** II. r.

Landwehrstraße 12, 2 Treppen, möblirtes Zimmer in seinem Hause sofort oder 1. 8. zu vermiethen.

Anständige Wittwe sucht Stube, Kammer, Küche 1. 10. zu 60 Thaler. Off. unter **W. 2107** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

2 möblirte Zimmer zu vermiethen **Geiststraße 6.**

Eine alte renommirte Weinhandlung in Frankfurt a. M. sucht einen tüchtigen

Agenten

gegen hohe Provision. Offerten erbeten unter Chiffre T. 2104 an die Expedition d. Ztg.

Hotel-Director!

Ein junger Mann, welcher der engl., franz., ital. u. span. Sprache mächtig, sucht in einem Hotel **Stellung als Geschäftsführer oder Direktor.** 1a. Referenzen u. kautionsfähig. Bitte Offerten abzugeben in der Exp. d. Ztg. unter 1230 B.

Einen Zuschläger

sucht

G. Kamprath,
Alter Markt 6.

Tüchtige Schlosser u. Blechschmiede

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

G. Kamprath,
Alter Markt 6.

Gewandter junger Mann, militärfrei, mit schöner Handschrift, sowie mit sämmtlichen Lager- und Comptoirarbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung als **Marktbesser, Comptoirdiener od. Schreiber.** Offerten befördert unter **R. Welsch,** Riemeyerstraße 11, III., bei Hallmann.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie, nicht unter dreißig, wird als **Stütze** für eine leidende Dame gesucht. Dieselbe muß in Handarbeiten gut erfahren sein, wie auch in Krankenpflege geübt. Selbstgeschriebene Off. sub Chiffre **U. 2105** an die Exped. dieser Zeitung.

Heirath. Fordere **270** Partien von 1000—900,000 Mark **Journal** lagernd Charlottenburg 2. (a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970725025/fragment/page=0001

Carl Gieseguth,

Handelslehranstalt, Halle a. S., Weidenplan 29, p.

Altbewährte, vorzügl. theor. u. prakt. Ausbildung in einf., dopp., italien. u. amerik. Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Stenographie, Schönschrift, Englisch, Französisch 2c. Eintritt jeder Zeit. Honorar mäßig. Prospekt gratis. Stellennachweis. Schreibmaschine.

Hof-Kalligraph Fix's

Unterrichts-Institut

von

E. Wehmer, Gr. Steinstr. 18.

Lehre einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, Herren und Damen, Deutsch, Latein, Kopf- und Rundschrift, kaufmänn. Buchführung, kaufmänn. Rechnen sowie landwirthschaftliche Buchführung.
Streng durchgeführtes System des Einzelunterrichts.
Separate Theilnahme: Extrazimmer. Anmeldungen und Eintritt täglich.

Technikum Gera

städtisch beaufsichtigt und unterstützt. — Getrennte Fachschulen. —
A. Baugewerk-, B. Maschinenbau-Schule.
Bericht und Lehrplan durch die Direktion.
Das Kuratorium. Die Direktion.
Reuß j. L. Rudck, Oberregierungsrat. Hans Traug. Hirsch.

Bauschule Zerbst. Anhaltische Special-Kurse für Eisenbahn-, Wasser- u. Tiefbau-Techniker. Turkursus Oktob., Winterses. 4. Nov. Staatsprüf.-Examina.

Lexica, Brehm, wissenschaftl. Bücher, Bibliotheken beleiht u. kauft Antiquariat, Berlin C., Rosenthalerstr. 11/12.

25 Leitspindelbänke,

D. R. G. M., von 150 bis 250 mm Spitze und 1,0 bis 3,0 Meter Drehlänge am Lager bei H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz. (ad

Sehr billig! Sehr gut!

Trockene Wachs-Kern-Seife,

außerordentlich waschfähig 5 Pfund nur 1 Mk.
G. Klinger, Seifen-Fabrik, Leipzig, Petersstr. 48.
10 Pfd. Postworto 25 Pfennige, Packung frei.

Ein strammer Schnurrbart, ein prächtig schöner Vollbart

werden schnell und sicher erzielt durch den wunderbar wirkenden, wurzelstärkenden

Sonst. **Türkischen Balsam.** Jetzt.

Dose 2 Mk. 50 Pfg., auch gegen Nachnahme. Zu haben in Halle bei **Osw. Niedermann, Poststraße 3.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858.** (Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellenvermittelung.
Erstes Halbjahr 1897.
2692 Bewerber erhielten Stellung.
1270 Stellen blieben Ende Juni unbesetzt.
5107 Mitglieder wurden aufgenommen.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. M 4.—.

Für

Dampfdrusch

empfehle in vorzüglicher Qualität

Steinkohlenbrikets,

sowie westfälische, schlesische u. zwickauer **Steinkohle**

in Waggonladungen, frei Station der Empfänger, und in einzelnen Fuhren ab meinem Lager Canenaer Weg am Centralbahnhof.

Otto Westphal.

Großst. frischen Weißkalk
Poröse Mauersteine,
Thon-Mauersteine
zum Pflastern und Mauern,
offerirt billigst, ab Werk und franco jeder Bahnstation
Kalk- und Ziegelwerk „Kötschau" (am Bahnhof). **Ernst Flügel.**

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt, **sofort trocknend und geruchlos,** von Jedermann leicht anwendbar **gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und grasfarbig.**

Franz Christoph, Berlin.

Allein ächt in Halle a/S.:
Helmbold & Co., (ar
in Brehna: **Paul Peter,**
in Düben: **Ernst Schultze,**
in Landsberg: **J. C. Pötzsch.**

Keine Kahlköpfe mehr!

Franz Schenke's Wunder wirkendes Haarwuchs-Präparat und Universalkopfwasser bringe zur gefälligen Erinnerung; 2 Fl. 3 Mk. Ausgefallenes Haar zur mikroskopischen Untersuchung bitte beizufügen.
Franz Schenke,
Spezialist für Haarpflege,
Halle a/S., an der Walhalla.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Oranienstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.

Zur Conservirung

von eingemachten Früchten empfehle meine

Salicylsäure-Lösung

in Flaschen mit Gebrauchsanweisung.
Ferner zum Einmachen:
Saccharin, Canehl. Essig, Pergamentpapier.

Einhorn-Drogerie.
C. Kaiser,
Schmeerstr. 13.

Locken-Essenz, à Flasche 1 Mk.
Hermann Schenke, Poststr. 18.

Hochfeine Toilette-Seifen!

Aechte Bergm. Lilienmilchseife	St.	40 ₰
Kämmererseife	„	25 ₰
Bergm. Haushaltseifen	6 „	50 ₰
Ruppert's Contorseife	2 „	25 ₰
Hochf. Fettseife, b. Pressen beschädigt,	1 Pfd.	1 M

Sämmtl. Seifen z. Wäsche zu sehr billigen Preisen, Riegel von 38 ₰ an, weiße und gelbe Schmierseife von 1 „ 20 ₰ an empfiehlt (r
Ernst John,
Geist- und Albrechtstrasse-Ecke.

Bartlosen sowie allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als zuverlässiges und absolut unschädliches mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes codmetisches Haar-Präparat.

(ad

Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Förderer des „Bartwuchses" für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Bartwuchsschwindel sondern vielfach bewährter Haarwuchsstoff. Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. In Dosen à Mark 3.— von **A. Schnurmann, Frankfurt a. M.** Viele Dankschreiben. Abschrift ders. gratis.

Arnica-Haaröl (d

ist das wirksamste und unschädlichste, in tausenden von Fällen bewährte Hausmittel gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei: **M. Waltsgott, Heimbold & Co., Alb. Schlüters's Nchf.** u. **Markt-Drogerie,** Schmeerstr. 1.

Zahnhalsbänder

der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich. In **Halle** bei **M. Waltsgott.** (d

Franzbranntwein

in nur bester Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz als sehr wohlthätiges Mittel gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses. **M. Waltsgott.** (d

Vor-Anzeige!

„Prinz Carl."

Dienstag den 27. Juli einziges großes **Zigeuner-Concert** und **Serpentin-Tanz.**
— Näheres später. —

Hausgenossenschaft Loest's Hof.

E. G. m. b. H. zu Halle a/S.

Außerordentliche General-Versammlung

Donnerstag, den 29. Juli, Abends 8½ Uhr im Saale Merseburger Straße 51.

Tages-Ordnung:
1. Bericht über den Stand der Genossenschaft.
2. Personalfrage.
3. Neubauten Schlosserstraße 8, 9 und 10.
4. Wassersteuerfrage.
5. Ausschluß von Mitgliedern.
6. Verschiedenes.

Nur Mitglieder, die sich durch ihre Mitgliedskarte legitimiren können, haben Zutritt.
Der Vorstand.
Louis Mauß. Adolf Levin.

Verbindung zwischen Bremen und den Nordseebädern.

Schnellste und angenehmste Verbindung nach

Helgoland

Norderney

Juist u. Borkum

von Bremerhaven-Lloydhalle

Nach Helgoland Vom 1. Juli bis 30. September täglich vermittelst des eleganten, neuerbauten Doppelschraubenschnelldampfers „Seeadler".

Nach Norderney Vom 15. Juni bis 30. Sept. täglich vermittelst der eleganten schnelldampfer „Najade" und „Lachs". D. Najade fährt Juni, Juli, Sept. an ungeraden, August an geraden, D. Lachs Juni, Juli, Sept. an geraden, August an ungeraden Daten.

Nach Juist über Norderney In Verbindung mit den Dampfschiffsfahrten Bremerhaven-Norderney vom 15. Juni bis 30. Sept. tägliche Dampfschiffsverbindung von Norderney nach Juist und umgekehrt, theils direct, theils über Nordeich.

Nach Borkum über Norderney In Verbindung mit den Dampfschiffsfahrten Bremerhaven-Norderney vom 24. Juni bis 21. Sept. tägliche Dampfschiffsverbindung von Norderney und Borkum und umgekehrt.

Fahrpläne verschickt und Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen.

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbeausstellung 1896.

Zuntz Java-Caffee

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von

A. Zuntz sel. Wtwe

Königl. Grossherzogl. etc. Hofl.

Bonn * Berlin * Hamburg

wird allen Freunden einer wirklich guten Tasse Kaffee bestens empfohlen. — Sorgfältigste Auswahl u. sachgemässe Mischung nur edelster Rohsorten, verbunden mit langjährig bewährter Brennmethode, gewährleisten einen stets gleichmässigen Aufguss, der den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack, Kraft und Ergiebigkeit vollauf entspricht.

Feinste Mocca-Mischung	à Mk.	2.10
Ia gebr. Java-Caffee	„ „	2.—
IIa „ „	„ „	1.90
Haushalts- „	„ „	1.80
Wiener Mischung	„ „	1.70

p. ½ Kilo.

Käuflich in **Halle** bei **Fr. David Söhne,** Markt 17 u. Wuchererstr. 35, **Joh. David,** Geiststr., **Herm. Dietze,** Conditorei, Burgstr. 29, **C. Kaiser,** Einhorn-Drogerie, Schmeerstraße 13, **Gg. Gräbe Nachf.,** Leipziger Str. 102, **Paul Kegel,** Bernburger Str. 27, **Jul. Otto Kopf,** Sophienstr. 12, **Noak & Lorenz,** Gr. Steinstr. 76, **Röhling & Trobisch,** Bernburgerstr.-Ecke, **Th. Stade,** Königstr., **A. Steinbach** Adler-Drogerie, **H. Schlick,** Conditor, Mauerstraße 11, **Jul. Bethge,** Inh. **Joh. Klippert & Engel,** Leipz. Str. 5, **Max Grunewald,** Schmeerstr.

Auswärtige Theater.

Montag den 26. Juli 1897.
Leipzig (Neues Th.): Fra Diavolo.

Wer **Druckarbeiten** * zu vergeben hat, insbesondere **Massen-Auflagen,** wende sich an **Fr. Wattrodt,** Wittenberg (Halle), Fabr. f. Reclamedruck. Lieferung: billigst, sauber, schnell.

Pflege deine Füße!

Damen und Herren empfehle mein Atelier für schmerzlose Beseitigung von Hühneraugen 2c. verbunden mit eigens dazu hergerichteten **Zellen-Fußbädern.** Auf Wunsch auch außer dem Hause. (s
Herm. Schenke, Poststraße 18.

Tüchtige Damenschneiderin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Friesenstraße 19, III.

Stühle werden geflochten, reparirt u. polirt bei **W. Brandt,** Nicolaistr. 10.

Echt chinesische

Mandarin.-Ganz-Daunen

garantirt neu und bestens gereinigt, **das Pfund Mark 2,85,**
3 Pfd. zum größt. Oberbett ausreichend, unübertroffen an **Haltbarkeit** und **großartiger Füllkraft.**
Viele Anerkennungsschreiben.
Verpac. grat. Versand geg. Nachnahme. Preiskourante u. Proben gratis u. franko.
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsberger Str. 39.

Einmachebüchsen Perfect

mit unverwüstlichen Porzellanverschlüssen Dtzd. von 5 Mk. an.
Andere Patent-Verschlüsse Dtzd. von 4½ Mk. an
empfehlen in großer Auswahl
Klooss & Bothfeld,
Große Ulrichstraße 57.

Ladeneinrichtung,
zur Paul Maedicke'schen Concurs-Masse gehörig, im Laden Große Ulrichstr. 48 sofort zu verkaufen.
Otto Knoche, Conc.-Verw.

Anzugstoffe.

Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Billardtuch** und feine farbige **Damentuche** zu eleganten Promenadenkleidern und Regenmänteln versende billigst, auch einzelne Meter. Proben frei! (a
Max Niemer,
Sommerfeld, N./L.

Ein **Kutschwagen** mit abnehmbarem **Bock,** als Selbstfahrer u. Reisewagen zu verwenden, billig zu verkaufen
Königstraße 79, Hofcontor.

Schweizerische Milchkur-Anstalt
Zreid, Alter Markt 7,
empfiehlt vorzügliche **Kindermilch** direkt von der Kuh. Um geneigten Zuspruch bittet **Zreid,** Alter Markt 7.

Saure Kirschen
ohne Stiele kaufen (s
Schulze & Birner, Halle.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt (d
feinstes Provenceröl (huile de vierge),
Weinessig, Estragonessig.

Frau Seidler

zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

Halb. Wag. es nt. be. d. nim. dr. nr. ei. Rei.

Familien-Nachricht.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden meiner guten Mutter, unserer lieben Schwester

Dorothea Wolper

geb. Märker

sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Wettin a/S., den 22. Juli 1897.
Karl Wolper, cand. jur.,
Geschwister Märker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970725025/fragment/page=0002